



scharfen Ecke den Revolver fort) — Louisiana-Theater — Crokers Warenhaus — Stop.

Diesmal stellte McNeil den Motor ab. Mit affenartig geschmeidigen Schritten durchhastete er den Hinterhof. Durch das offene Fenster gelangte er mit einem einzigen Klimmzug.

Da sein Mantel im Restaurant hängen geblieben war, fror ihn, und er empfand beim Öffnen der Tür angenehm, wie ihm die behagliche Wärme des vollgefüllten Lokals entgegenschlug. Gemächlich, wie ein Mann, der sehr viel Zeit hat, schlenderte er zu seinem Platz. Gerade eilte der Kellner mit einem silbernen Tablett herbei, auf dem ein appetitlich brutzelndes Huhn prangte.

„Verdammt lange habe ich warten müssen“, brummte McNeil ungnädig. „Habe inzwischen zwei Zigarren geraucht und mir mit der Asche ein tüchtiges Loch in die Hose gebrannt. Wenn ich das gewußt hätte, hätte ich zwei Paar Würstel bestellt und kalten Fleischsalat.“

Die Zeitung lag noch aufgeschlagen auf seinem Tisch. Während er geschickt das Huhn zerlegte, überflog er noch den Schluß des Artikels, den er vor fünfzehn Minuten zu lesen begonnen hatte.

Es war eine sehr geistreiche und spitzfindige Abhandlung über den juristischen Wert eines Alibis.